

IMPRESSUM

Verantwortlich: Jürgen Wechsler, **Redaktion:** Hagen Reimer,
Anschrift: IG Metall-Bezirk Bayern, Luisenstraße 4, 80335 München,
Telefon 089 53 29 49-0, Fax 089 53 29 49 26
igmetall-bayern.de

Bayern



Lebhafte Diskussionen, informative Vorträge, produktive Foren und nicht zuletzt eine zünftige Geburtstagsfeier zum 70. prägten zwei Tage in Bad Gögging.

Bayerns Metall- und Elektroindustrie brummt: Bei Export, Umsatz und auch Beschäftigung jagt ein Rekord den anderen. Da war es kein Wunder, dass die Delegierten und Gäste der Arbeitszeit- und der Bezirkskonferenz in Bad Gögging eine positive Grundstimmung im Gepäck hatten.

Sicher ist aber, dass selbst die längste Wachstumsphase irgendwann endet. Zu dieser Gewissheit gesellen sich die Umwälzungen durch Digitalisierung und Veränderungen im Automobilbau. Deren Folgen für die Branche und ihre Beschäftigten sind heute noch nicht in vollem Umfang absehbar. Fest steht hingegen schon jetzt die Position der IG Metall, betonte Bezirksleiter Jürgen Wechsler in seiner Begrüßungsrede: »Wir wollen diese Transformationsprozesse im Sinne der Beschäftigten gestalten und regeln.«

Zentraler Faktor Arbeitszeit In diesem Zusammenhang spielt auch das Thema Arbeitszeit eine entscheidende Rolle, das am Freitag im Mittelpunkt von

Arbeit neu denken

Im Sinne der Beschäftigten

Noch vor der Sommerpause beschäftigt sich die IG Metall Bayern bei einer Arbeitszeit- und ihrer 67. Ordentlichen Bezirkskonferenz mit bewältigten und bevorstehenden Herausforderungen.

Diskussionen und einer Forenphase stand. IG Metall-Hauptkassierer Jürgen Kerner, Staatsministerin Emilia Müller und die SPD-Landesvorsitzende Natascha Kohnen – übrigens IG Metall-Mitglied – stellten in Keynotes ihre Positionen zur Arbeitszeit dar und vertraten sie im Anschluss im Rahmen einer lebhaften Diskussion auf dem Podium.

Immer mehr Ausnahmen von der tariflichen 35-Stundenwoche und die Forderung der Arbeitgeber nach mehr Flexibilität der Beschäftigten stehen deren Wunsch nach mehr Mit- und Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit gegenüber. Die Arbeitszeitkonferenz war ein weiterer Schritt auf dem Weg der IG Metall, die Interessen der Beschäftigten aktiv in diesen Prozess einzubringen.

Festakt mit viel Prominenz Zur Geburtstagsfeier der bayerischen IG Metall trafen am Abend zahlreiche Gäste ein. Jürgen Wechsler begrüßte neben Emilia Müller und Natascha Kohnen unter anderem Reiner Hoffmann, den eigens als Festredner angereisten Bundesvorsitzenden des DGB.



Eine Fülle von Organisationen war mit ihren jeweiligen Vorsitzenden vertreten: die Fraktionen aller Parteien im bayerischen Landtag, DGB, IG BCE und NGG, BUND Naturschutz und die ost-europäischen Gewerkschaften PRO-GE (Österreich), OS KOVO (Slowakische Republik) und VASAS (Ungarn).

Dieses breite Spektrum wurde abgerundet durch, so Wechsler, »eine Gruppe von Menschen, ohne die unsere IG Metall Bayern heute nicht das wäre, was sie ist«: zahlreiche ehemalige Bevollmächtigte und Beschäftigte der Bezirksleitung, der frühere Bezirksleiter Werner Neugebauer, der ehemalige Hauptkassierer Bertin Eichler und zu guter Letzt mit Franz Steinkühler auch ein früherer Erster Vorsitzender der IG Metall.

Besonderes Jahr Auf die entsprechend ausgedehnte Feier folgte am Samstag die 67. Ordentliche Bezirkskonferenz, an der unter anderem der Erste IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann teilnahm. Wechsler sprach im Geschäftsbericht von einem »ganz besonderen Jahr«, das neben dem Jubiläum viele weitere Highlights, aber auch manche Herausforderung bot.

Ein Höhepunkt war wie immer die Vergabe der Hans Böckler-Medaille für besondere gewerkschaftliche Verdienste. Der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena ehrte in diesem Jahr Christa Wagner (Mann & Hummel, Marklkofen) und Josef Hillreiner (MAN Turbo, München) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.



Foto: Michael Hecker

Junge Aktive auf der Straße: engagiert, bunt, durchsetzungsfähig ... und gerne auch mal laut

Aktiv in der IG Metall Jugend Bayern

Am 1. September starten wieder viele neue Auszubildende und dual Studierende ihre Berufsausbildung. Viele von ihnen werden von ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), ihrem Betriebsrat (BR) und der örtlichen IG Metall begrüßt und in der Arbeitswelt willkommen geheißen. Und viele werden sich fragen, ob sie diese JAV und den BR brauchen, und ob sie Mitglied in der IG Metall werden sollen.

Bezirksjugendsekretär Rico Irmischer bringt die Antwort auf den Punkt: »Eine Gewerkschaft besteht nicht zum Selbstzweck, sondern um die Interessen der Beschäftigten, der Auszubildenden und dual Studierenden zu vertreten. Das geht nur gemeinsam – in einer starken Gemeinschaft, in einer durchsetzungsfähigen IG Metall.«

Von Aschaffenburg bis Rosenheim, von Passau bis Neu-Ulm, die IG Metall Jugend Bayern ist im gesamten Freistaat vertreten. In allen 21 Geschäftsstellen gibt es Jugendliche, die sich einmischen und aktiv sind.

Im Betrieb – als JAVis, junge Betriebsratsmitglieder oder Vertrauensleute engagieren sie sich für gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen, setzen sich für die Beschäftigten ein und sind jederzeit für ihre Themen offen.

In der Gesellschaft – als aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Sie vertreten Forderungen nach »Wohnraum für alle«, konfrontieren Bundestagsabgeordnete mit der Neuordnung des Berufsbildungsgesetzes und streiten für kostenlose Bildung. Sie machen sich stark gegen rechts, kämpfen gegen Rassismus und stehen ein für eine offene, solidarische Gesellschaft für alle Menschen.

In der IG Metall – als aktive Mitglieder. Denn auch innerhalb der Gewerkschaft braucht es engagierte Jugendliche, welche die Politik der

IG Metall nach den Interessen der jungen Generation ausrichten. Dazu gehören spezielle Angebote für junge Mitglieder wie die ISIC-Card, ein attraktives Seminarprogramm und nicht zuletzt eine starke Tarifpolitik für junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende.

So groß wie die Themenfülle, so bunt ist auch die IG Metall Jugend Bayern selbst. Mit über 51 000 Mitgliedern unter 27 Jahren ist sie die größte politische Jugendorganisation in Bayern. Derzeit sind über 17 000 Auszubildende in der IG Metall Jugend Bayern organisiert, Tendenz stetig steigend.

»Im letzten Jahr sind gut 5300 Auszubildende und dual Studierende in die IG Metall Bayern eingetreten, das sind mehr als in den letzten Jahren«, beschreibt Irmischer die positive Entwicklung. »Und das ist kein Wunder. Wir haben die Ausbildungsvergütungen in der Metall- und Elektroindustrie in den letzten vier Jahren um insgesamt 100 Euro gesteigert, haben Bildungsfreistellungen geregelt und die Übernahme im Kfz-Handwerk gesichert. Mit der IG Metall Jugend können sich Jugendliche aktiv an der Politik beteiligen – und die direkten Auswirkungen spüren.«

Die IG Metall Jugend Bayern ist durchsetzungsfähig, das hat sie oft genug bewiesen. Und sie wird es spätestens in der Tarifrunde 2018 wieder tun: »Dafür wird man Mitglied. Um mit anderen mehr zu erreichen. Nicht für die JAV, nicht für den BR. Für einen selbst.«

Das klingt interessant? Dann werde aktiv, melde Dich bei Deiner JAV, dem Betriebsrat oder Deiner IG Metall-Geschäftsstelle

👉 igmetall.de/vor-ort

Wir brauchen Dich – ohne DICH kein WIR!

👉 igmetall-jugend-bayern.de

**VL-Konferenz
»Wir machen
Gewerkschaft«**

Unsere diesjährige Konferenz der Vertrauensleute (VL) steht unter den Vorzeichen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Wir wollen erste Rückmeldungen zu der Entgelt- und Arbeitszeitforderung aus den Betrieben diskutieren und fit für die Tarifbewegung machen. Für den **29./30. September** sind alle Vertrauensleute herzlich ins Bildungszentrum Lohr eingeladen. Wir wollen arbeiten und feiern und laden die Konferenzteilnehmer für Freitagabend zu unserem VL-Sommerfest ein.

Anmeldung zur Konferenz und zum Sommerfest bitte über die VK-Leitung oder per E-Mail an:
► Daniela.Braun@igmetall.de

►TERMINE

- **6. September, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **7. September, 14.30 Uhr**
Seniorentreffen
Aschaffenburg
- **12. September, 17.30 Uhr**
Entgeltarbeitskreis
Aschaffenburg
- **18. September, 13 Uhr**
Ortsvorstand
Aschaffenburg
- **19. September, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg
- **20. September, 17 Uhr**
Aktiventreffen U35
Aschaffenburg
- **21. und 22. September**
IG Metall-Büro geschlossen
- **25. September, 17.30 Uhr**
BR-Update
Aschaffenburg
- **27. September, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg

Die aktuellen Termine sind immer im Internet zu finden.



Es ist Zeit ... – jetzt entscheiden!

Bundestagswahl und Tarifforderung

An der Beschäftigtenbefragung »Mein Leben – meine Zeit« im Frühjahr haben am bayerischen Untermain und der Region Lohr 5123 Beschäftigte aus 40 Betrieben geantwortet, dass sie Arbeitszeiten wollen, die zum Leben passen. Die abhängig Beschäftigten fordern mehr Zeitsouveränität ein. Seit Mai haben wir in einem breit angelegten Diskussionsprozess die Ergebnisse im Betrieb und in unseren örtlichen Gremien diskutiert, bewertet und den unterschiedlichen Handlungsebenen – Betrieb, Politik und Tarif – zugeordnet.

Im Fokus steht für uns die Bundestagswahl am 24. September. »Neben den Themen Rente und Parität in der Krankenversicherung geht es eben auch um Arbeitszeit. Wir wollen keinen Zwölf-Stunden-Tag und kein Arbeiten ohne Ende«, pointiert Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg, die Botschaften der Mitglieder.

Am 19. Juli haben die Delegierten in der Delegiertenversammlung mit deutlicher Mehrheit erste Eckpfeiler für die anstehende Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2018 beschlossen. Die konjunkturelle Ausgangslage ist sehr gut



Infostand am 29. Juli in Aschaffenburg

und begründet eine ordentliche Beteiligung der Beschäftigten an den Unternehmenserfolgen. Neben einer Entgelterhöhung ist auch eine Arbeitszeitforderung aufzustellen. Es geht um mehr Zeitsouveränität für Beschäftigte. Zu diskutieren sind Ansprüche auf Arbeitszeitverkürzung für besonders belastende Arbeit und für verschiedene Lebensphasen, zum Beispiel für Kinder und Pflege. Zusätzliche Freistellungstage zur Prüfungsvorbereitung und tarifvertragliche Rahmenregelungen zu mobiler Arbeit und zu Arbeitszeitkonten sind weitere Schwerpunkte.

»Wir müssen uns auf eine Forderung zu einer ›Wahlarbeitszeit‹ und/oder einer ›verkürzten Vollzeit‹ so verständigen, dass sich am Ende alle Beschäftigungsgruppen wiederfinden«, so Scheidler.

Am 14. September entscheiden die gewählten Vertreter in der bezirklichen Tariffkommission über die Kündigung des Entgelt-Tarifvertrags und des Manteltarifvertrags.

Im September und Oktober gilt es nun, die konkreten Forderungen zu Entgelt und Arbeitszeit in den Betrieben zu diskutieren.

Basler – Insolvenz – Zukunft?!

Die Basler-Gruppe ist das größte Bekleidungsunternehmen am bayerischen Untermain. Seit Mai führen wir offene Mitgliederversammlungen durch und beraten die Betriebsräte in den vorläufigen Insolvenzverfahren. Bis Ende Juli waren die Gehälter in den Gesellschaften der Basler-Gruppe noch über das Insolvenzgeld der Agentur für Arbeit abgesichert.

Am 1. August wurden die Insolvenzen eröffnet. Die Gehälter für die rund 500 Beschäftigten sind für August über die vorhandene Zahlungsfähigkeit (Liquidität) gesichert. Im Raum steht ein Fortführungs-

konzept mit einschneidenden Personalmaßnahmen.

Zu Redaktionsschluss haben die Investorengespräche noch angedauert. Mit der Flugblattaktion am 26. Juli hat die IG Metall die Positionen der Mitgliedschaft verdeutlicht: Die Beschäftigten benötigen ein belastbares Fortführungskonzept, das nachhaltige Unternehmenserfolge verspricht und damit Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen rettet.

Die Beschäftigten sind aufgefordert, sich juristische Beratung zu organisieren, um ihre Rechtsansprüche auf Besitzstände zu wahren,

am Besten mit der Gewerkschaft. Nach der Flugblatt-Verteilung vor den Werkstoren kam es zum Erstgespräch zwischen Geschäftsführung und IG Metall. Dem teils unorganisierten Betriebsrat haben wir unsere Unterstützung bei den Verhandlungen angeboten und empfohlen, dass er seine Anrechte auf Anwälte und Sachverständige wahrnimmt.

Die IG Metall lädt zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 5. September, um 18 Uhr ins Sitzungszimmer der IG Metall ein (EG).

Foto: IG Metall Aschaffenburg



TERMINE

Senioren Ausschuss

5. September, 9.30 Uhr *

Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

7. September, 17 Uhr, in Donauwörth

Seniorenfahrt

13. September

Arbeitskreis Handwerk

13. September, 17.30 Uhr*

VK-Ausschuss

14. September, 17 Uhr*

Ortsjugendausschuss

19. September, 18 Uhr*

Arbeitskreis SBV

20. September, 9 Uhr*

Delegiertenversammlung

26. September, 17 Uhr,
Rosenaugaststätte

Arbeitskreis Entgelt

26. September, 13.30 Uhr*

Jubiläumsfeier

29. September

Die mit Stern * versehenen Veranstaltungen finden im Sitzungszimmer der IG Metall statt.

Die neuen Auszubildenden sind da!

Über 600 junge Menschen beginnen am 1. September ihre Ausbildung in den Betrieben.

Anfang Juli hat sich der Ortsjugendausschuss (OJA) ausgiebig in seinem Seminar in Lohr am Main mit der Begrüßung der neuen Auszubildenden beschäftigt. Mit allen neuen Auszubildenden soll es in den ersten Wochen eine Begrüßungsrunde geben, bei der sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Betriebsrat und die IG Metall vorstellt.

Neben den wichtigsten Vereinbarungen im Betrieb werden auch die Regelungen aus dem Tarifvertrag vorgestellt: Ausbildungsvergütung, die Urlaubsdauer, das Weihnachtsgeld bis hin zur Übernahme nach der Ausbildung. Selbstverständlich werden im Rahmen der Begrüßung auch alle offenen Fragen der Neuen beantwortet.

Ausblick 2017/2018 Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr



Foto: IG Metall Jugend Augsburg

Rückblick auf das vergangene Jahr 2016

hat der OJA im Rahmen seines Seminars in der IG Metall Bildungsstätte Lohr erste Grobplanungen und Ideen für die kommende Zeit entwickelt. Weitere Themen im Seminar waren natürlich auch die Bundestagswahl im September und

die Tarifrunde 2018. Diese beiden Themen und vieles mehr wurden auch in der Vorstandsverwaltung mit unserem Vorstandsmitglied Jürgen Kerner diskutiert.

Einen ausführlichen Bericht über die weiteren Inhalte des OJA-Seminars gab es nach einer Werksführung auf der gut besuchten letzten OJA-Sitzung Mitte Juli bei Same Deutz-Fahr.

Konsequent striken Eine Selbstverständlichkeit wird auch in diesem Jahr das Bowling-Turnier der IG Metall Jugend Augsburg sein (zum achten Mal). Voraussetzung für die Teilnahme ist auch dieses Jahr wieder: 50 Prozent Orga-grad, Teilnehmer sollen Auszubildende sein und sechs Personen in einem Team (plus zwei Ersatzspieler).



Foto: IG Metall Jugend Augsburg

Die Jugend diskutiert mit unserem Vorstandsmitglied Jürgen Kerner.

Einigung bei Andrew in Buchdorf

Anfang März verkündete die Augsburger Allgemeine, dass bei Andrew Wireless Systems in Buchdorf ein Großteil der Stellen wegfallen werden. Es war höchste Zeit für die Mitarbeiter einen Betriebsrat zu wählen. Nach erfolgreicher Wahl nahm dieser im Juni seine Arbeit auf und hat sich auf einer Betriebsratsschulung über seine Rechte aufklären lassen.

Anfang August konnte jetzt mit Hilfe der IG Metall Augsburg und dem Rechtsanwalt Alexander Nerlinger ein erstes Eckpunktepapier über die Restrukturierungsmaßnahmen abgeschlossen werden. In diesem konnte der Betriebsrat seine Ideen einbringen, um einen Teil der Stellen zu sichern und auch den Standort für die Zukunft abzusichern.

Abschluss im Kfz-Handwerk

Für das Kfz-Handwerk konnte in der Verhandlungsrunde am 27. Juni ein Abschluss erzielt werden: 2,9 Prozent höhere Vergütungen zum 1. Juli 2017 und weitere 2,9 Prozent höhere Vergütungen zum 1. November 2018 (ebenso bei den Ausbildungsvergütungen). Laufzeit des Vertrags: 31. Mai 2019. Erstmals konnte auch eine Übernahme für die Auszubildenden

von zwölf Monaten vereinbart werden!



Foto: Rudolf Sandner

Flugblatt-Aktion bei Mercedes

›TERMINE

- **6. September, 17 Uhr**
Junge IG Metall, Sportgelände TSV Schammelsdorf
- **18. September, 16.30 Uhr**
VK-Leiter-Ausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **25. September, 17 Uhr**
SBV-Arbeitskreis, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **27. September, 17 Uhr**
Referentenarbeitskreis, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Am Dienstag, **26. September**, findet um **17 Uhr** die Delegiertenversammlung im Bistumshaus St. Otto in Bamberg statt. Jürgen Kerner, Hauptkassier der IG Metall, konnte als Referent gewonnen werden. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

BÜRO GESCHLOSSEN

Wegen einer Tagung der Beschäftigten ist die Geschäftsstelle der IG Metall am Donnerstag und Freitag, **21. und 22. September ganztägig geschlossen**.

Rentnerbeiträge

Der Gesetzgeber hat eine Erhöhung der Renten in den alten Bundesländern um **1,9 Prozent** ab dem 1. Juli 2017 beschlossen. Die IG Metall Bamberg wird deshalb zum **1. August 2017** eine entsprechende Anpassung bei den Beiträgen unserer Rentner-Kolleginnen und -Kollegen vornehmen. Hierzu erfolgt keine gesonderte oder weitere schriftliche Information.



Marcel Adelhardt

Foto: IG Metall

Marcel Adelhardt – neu in der Geschäftsstelle

Seit Anfang Juni verstärkt der 30-Jährige das Team der Geschäftsstelle Bamberg.

Nach dem Wechsel von Andrea Sicker nach Schweinfurt im März 2017 entschied sich der Ortsvorstand unter allen Kandidatinnen und Kandidaten für die offene Sekretärsstelle für den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden von Kennametal, Eber-

mannstadt. Bereits in jungen Jahren hat Marcel als Jugend- und Auszubildendenvertreter, später als stellvertretender- und zuletzt drei Jahre als Betriebsratsvorsitzender Verantwortung übernommen. Weitere Erfahrungen konnte er im Konzernbetriebsrat und in der Arbeit des Wirtschaftsausschusses sammeln. Marcel geht mit großem Engagement in die neue

Funktion als politischer Sekretär der Geschäftsstelle Bamberg, die Betreuung und Beratung von Mitgliedern, Betriebsräten sowie aller Betriebe. Ebenfalls hat er zunächst die Betreuung der Textilbranche übernommen. Weitere Aufgaben werden folgen.

Marcel, herzlich willkommen, und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir.

DIE BEFRAGUNG 2017

**Mitmachen.
Mitreden.
Mitgestalten!**

Sicherheit, Arbeitszeiten, Arbeitsplatz, Flexibilität, Pflege, Arbeitsituation, Arbeitsplatz, Bundestagswahl, Privatleben

»Arbeitszeit – sicher gerecht und selbstbestimmt«

Rund 4800 Beschäftigte beteiligten sich in der Region Bamberg an der Beschäftigtenbefragung.

Genau 4824 Beschäftigte beteiligten sich in der Geschäftsstelle Bamberg an der diesjährigen Beschäftigtenbefragung. Der Anteil der Nichtmitglieder lag in Bamberg bei über 30 Prozent. Herzlichen Dank an alle, die sich an der Befragung beteiligt haben und herzlichen Dank an alle engagierten Kolleginnen und Kollegen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben!

Passende Arbeitszeiten Gerade in Bereichen, in denen sich Betriebsräte engagiert um die Arbeitszeit kümmern, steigt die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit. Trotzdem gibt es eine große Differenz zwischen der Höhe der

tatsächlichen und vertraglich vereinbarten Arbeitszeit. Mehr als jeder zweite Beschäftigte fühlt sich bei der Arbeit zunehmend gehetzt und unter Zeitdruck, ebenso arbeitet jeder Dritte länger, um seine Aufgaben erledigen zu können. 83 Prozent halten es außerdem für wichtig, dass es auch in Zukunft ein Arbeitszeitgesetz gibt, das der Arbeitszeit Grenzen setzt und Ruhezeit garantiert!

Gerechte Politik Hohe Zustimmung gab es von den Teilnehmern bei den weiteren Themenfeldern. 92 Prozent sind für Bildungspolitik, in der soziale Herkunft keine Rolle spielt, ebenfalls 92 Prozent sind für

die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, 84 Prozent verlangen eine neue Arbeitsmarktpolitik. Wichtig sind auch die Themen Tarifbindung, der Schutz durch die Politik vor Tarifflicht, die Verteilungsgerechtigkeit durch eine stärkere Besteuerung hoher Einkommen, hoher Vermögen und großer Erbschaften. Vom Sozialstaat wird erwartet, dass das Rentenniveau steigt, selbst bei steigenden Beiträgen. 96 Prozent wollen die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenkassenbeiträge! Einen Bericht über die Übergabe der Spenden wird es in einer der kommenden Ausgaben der metallzeitung geben.

IMPRESSUM

IG Metall Erlangen

Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22,

erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Redaktion: Silvia Heid (verantwortlich), Fabian Reidinger

Städtepartnerschaft Erlangen/Jena

Erlangen und Jena feiern in diesem Jahr ihre 30-jährige Städtepartnerschaft. Die IG Metall-Senioren aus Erlangen und Jena, die diese Partnerschaft langjährig begleitet haben, wollen einen Rückblick auf die vergangenen Jahre geben. Dazu werden Zeitzeugen aus Jena und Erlangen über ihre Erlebnisse berichten. Details zur Einladung finden sich unter Termine.



TERMINE

Jugend

Ortsjugendausschuss-Meetings

- 4. September, 17.30 Uhr
- 25. September, 17.30 Uhr
- 16. Oktober, 17.30 Uhr
- 13. November, 17.30 Uhr
- 18. Dezember, 17.30 Uhr

jeweils in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

- **JAV Info**, 26. September 13 Uhr, Veranstaltung nur für JAV-Mitglieder und nach vorheriger Anmeldung, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Senioren

- **Herzinfarkt**, 5. September 14 Uhr, Gast: Prof. Dr. Stephan Achenbach, Leiter der Medizinischen Klinik II, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

- **Feiertag der Deutschen Einheit und Städtepartnerschaft Erlangen/Jena**, 3. Oktober, 14 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen. Um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten.

3. Delegierten- versammlung 2017

- 19. Oktober 17 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Herzlich willkommen im Beruf!

In diesem Monat starten die neuen Auszubildenden und dual Studierenden.

Die IG Metall Erlangen begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für den kommenden Lebensabschnitt. Es warten spannende Tage auf Euch, an denen viele Eindrücke und neue Erfahrungen auf Euch zukommen werden. Wir erwarten, dass Ihr eine gute Ausbildung bekommt – mit einer Vergütung, die zum selbstständigen Leben reicht, und Arbeitszeiten, bei denen Freizeitaktivitäten mit Freunden, der Sportverein und das Ehrenamt nicht aus Zeitmangel aufgegeben werden müssen. Für diese guten Ausbildungs-, Studien- und Lebensbedingungen setzen wir uns als IG Metall Jugend ein. Doch diese erreichen wir nur gemeinsam und mit Eurer Hilfe. Als IG Metall haben wir in über 125 Jahren die Erfahrung gemacht, dass man als Einzelne und Einzelner in der Arbeitswelt wenig durchsetzen kann, aber wir als



Ortsjugendausschuss der IG Metall Erlangen

große Gemeinschaft viel bessere Arbeitsbedingungen für uns alle erreichen konnten. Deswegen freuen wir uns, Dich bald als neues Mitglied der IG Metall bei uns begrüßen zu dürfen.

Als Jugend vor Ort in Erlangen treffen wir uns mindestens einmal pro Monat im Ortsjugendausschuss. Dabei tauschen wir uns über betriebliche, gesellschaftliche und politische

Themen aus und planen gemeinsame Aktionen. Wir beschäftigen uns aber nicht nur mit ernstesten Themen, sondern haben auch gemeinsam Spaß, gehen feiern, grillen zusammen und vieles mehr.

Für weitere Infos besuche einfach unsere Facebook-Seite unter:

facebook.com/jungeigmetall
erlangen

Martina Stamm-Fibich bei den IG Metall-Senioren



Die Erlanger SPD-Bundestagsabgeordnete Martina Stamm-Fibich (MdB) referierte am 6. Juni bei den Gewerkschaftssenioren und -senioren und stellte die politischen Schwerpunkte der SPD im Wahlkampf zur Bundestagswahl am 24. September vor. Soziale Gerechtigkeit ist der Dreh- und Angelpunkt

des SPD-Wahlprogramms. Martina Stamm-Fibich (MdB) machte auch deutlich, dass die AfD keine Alternative für Deutschland ist, sondern für eine marktradikale, menschenfeindliche und zutiefst unsoziale Politik steht. In der anschließenden Diskussion hinterfragten die Seniorinnen und Senioren einzelne Punkte.

Betriebsratswahlen im Frühjahr 2018

Die Betriebsratswahlen werfen ihre Schatten voraus. Um Interessierten Informationen zu den Aufgaben, Herausforderungen und Zeitaufwand zu geben, bieten wir Workshops an. Folgende Termine stehen derzeit zur Auswahl:

Mittwoch, 11. Oktober, 16.30 bis 19.30 Uhr

Montag, 13. November, 16.30 bis 19.30 Uhr

Beide Termine finden im Saal der IG Metall Erlangen statt und es werden die gleichen Themen behandelt und angesprochen. Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus verschiedenen Betrieben stehen für Fragen zur Verfügung. Die Anmeldung ist ab sofort per E-Mail an Elisabeth.Mongs@igmetall.de und Erlangen@igmetall.de möglich.

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

Geh wählen!

Wählen gehen ist wie Zähneputzen: Wenn man's nicht macht, wird's braun!



Foto: PantherMedia / P. Peiz

Bei der Bundestagswahl am 27. September bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland, wer im Bundestag arbeiten soll. Sie wählen ihre Abgeordneten.

Alle vier Jahre wird in Deutschland ein neuer Bundestag gewählt. Jeder Erwachsene über 18 Jahre darf bei der Wahl mitmachen.

Auf dem Wahlzettel kreuzt man zwei Sachen an: erstens eine Person, die man sich als Abgeordneten wünscht. Und zweitens eine Partei, von der man glaubt, dass sie die richtige Politik macht.

Die Personen und Parteien mit den meisten Kreuzchen dürfen im Bundestag mitbestimmen.

Bestimm auch Du mit und werde nicht zum Nichtwähler, denn: Die Demokratie ist wie Liebe, wenn man sie nicht pflegt, verlässt sie einen.



Herzlich willkommen! Im September starten die Neuen in den Betrieben.

Die Sommerferien 2017 in Bayern sind für einige Jugendliche bereits am 1. September vorbei. Noch einmal konnten sie fünf Wochen an einem Stück mit Freunden abhängen, die Seele baumeln lassen, die Nacht zum Tag machen oder ...

Bald heißt es Urlaub anstatt Ferien. Doch bevor es wieder freie Tage gibt, gehen die neuen Auszubildenden in die Berufsschule oder in ihren Ausbildungsbetrieb. Ein neuer Lebensabschnitt mit einigen Änderungen zum bisher gewohnten Tagesablauf steht an.

Bange machen gilt nicht Ausbilder, Betriebsräte und Jugendvertreter stehen den neuen Auszubildenden dabei tatkräftig zur Seite. Klar ist, dass die Neuen in ihrer Ausbildung ihre Pflichten nicht verletzen.

Angst und Bange machen gilt aber nicht. Aufpassen ja – anpassen nein – rät auch die IG Metall.

»Unser Angebot, um den Neuen die ersten Tage in der Ausbildung zu erleichtern, sind unsere Begrüßungsgespräche«, so Nick Heindl, Jugendsekretär der IG Metall. Betriebsräte

und Jugendvertreter stellen den Auszubildenden ihre Arbeit und Firma vor. Dabei können sie auch schon mal checken, wer in Kürze in derselben Berufsschule auftaucht. Es ist ein gutes Gefühl, mit anderen neue Herausforderungen zu teilen und zu wissen, wo ich Unterstützung bekomme.



Foto: Fotolia/Ehrenberg-Bilder

Für Dich vor Ort – Nick Heindl

Gibt es jemanden, den man für Fragen der Jugend – speziell in der Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung – ansprechen kann? Jemand, der sich rechtlich auskennt und einen unterstützt?

Ja. Dein Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt – Nick Heindl.

Nick.Heindl@igmetall.de

Mach mit bei uns: Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat und machen Politik für und mit der Jugend.

Zum Beispiel am 6. September ab 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Weitere Termine: 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember.

Jugend aktiv – mach mit bei der IG Metall!

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Mit dabei sind Auszubildende, Vertrauensleute, Schüler und Studierende. Jeder, der sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie Du selbst Dinge in die Hand nimmst und bewegst. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben nutzen.

Informationen zu Terminen und Aktionen erhältst Du bei der IG Metall Ingolstadt oder auf Facebook – IG Metall Jugend Ingolstadt.



Hans-Böckler-Medaille für Christa Wagner

Höchste Auszeichnung für eine Gewerkschafterin

Im Rahmen der Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern wurde die höchste Auszeichnung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) an Christa Wagner aus Griesbach verliehen. Der Vorsitzende des DGB in Bayern, Matthias Jena, überreichte die Urkunde und hielt die Laudatio vor den zweihundert Delegierten und Gästen der bayerischen Metallgewerkschaft. Die Hans-Böckler-Medaille wird für herausragendes Engagement und vorbildlichen Einsatz für die Interessen der Beschäftigten verliehen, betonte Matthias Jena: »Christa Wagner hat in 30 Jahren als Interessenvertreterin nie locker gelassen und sich in einer Männerwelt Respekt verschafft und erfolgreich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewirkt. Das verdient Anerkennung und ist ein Vorbild für die Gewerkschaftsbewegung!«

Wie alles begann Die ausgezeichnete Gewerkschafterin begann 1981 als Maschinenführerin beim damaligen Filterwerk von Mann+Hummel in Marklkofen. 1987 ist sie der Gewerkschaft IG Metall beigetreten und



Mehr Wissen!

Hans Böckler, am 26. Februar 1875 geboren, machte sein gewerkschaftliches Engagement schon früh zu seinem Beruf. Mit 24 Jahren wurde er gewerkschaftlicher Vertreter der Metallschläger in Fürth. Der gelernte Silber- und Goldschläger war zeit seines Lebens Gewerkschafter, Politiker und Antifaschist. Mit Hans Böckler sind die wichtigsten Errungenschaften der deutschen Gewerkschaftsbewegung nach 1945 eng verbunden: die Einheitsgewerkschaft und die Mitbestimmung. Hans Böckler wurde 1949 der erste Vorsitzende des neu gegründeten Deutschen Gewerkschaftsbundes. Er verstarb am 16. Februar 1951.

wurde bereits ein Jahr später als deren Vertrauensfrau von ihren Kolleginnen und Kollegen gewählt. Bei der Betriebsratswahl 1990 erhielt sie von den rund 1500 Beschäftigten in Marklkofen den Auftrag, deren Inte-

leitung im Jahr 2004 um die Tarifrechte bei Mann+Hummel. Damals kündigte das Unternehmen in Marklkofen an, die Arbeitszeit um fünf Stunden pro Woche ohne Bezahlung zu erhöhen und das Ur-

Wagner in ihren ehrenamtlichen Funktionen mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Geschicke für rund 12.000 Beschäftigte. Seit 2003 wurde sie dreimal in den Aufsichtsrat der Mann+Hummel Gruppe gewählt und 2008 auch als stellvertretende Vorsitzende. Den Prozess der Globalisierung ihres Arbeitgebers begleitete sie im Europäischen Betriebsrat seit 2006 und wurde dort von den Vertretern aus zwölf Standorten in sechs Ländern 2012 auch zur Vorsitzenden gewählt.

Mehr als nur ein Job Neben den betrieblichen Aufgaben und Funktionen übernahm die Gewerkschafterin immer auch ehrenamtlich Verantwortung in der IG Metall. Von der Leitung der Nebenstelle Marklkofen bis zum Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall-Geschäftsstelle Landshut, die mittlerweile mit mehr als 29.000 Mitgliedern an dritter Stelle der IG Metall Bayern steht. Vor einem Jahr hat Christa Wagner ihr aktives Arbeitsleben beendet und befindet sich in der Altersteilzeit. Trotzdem ist sie weiterhin als Interessenvertreterin aktiv in der Delegiertenversammlung ihrer Gewerkschaft, im Verwaltungsrat der Betriebskrankenkasse »mhplus« und als Richterin am Arbeitsgericht Regensburg. Emotional berührt bedankte sich Christa Wagner bei ihrer Gewerkschaft IG Metall und dem Deutschen Gewerkschaftsbund: »Einen herzlichen Dank richte ich an alle Kolleginnen und Kollegen, die mich im Betrieb und in der IG Metall unterstützt haben. Erfolgreich kann man nur gemeinsam sein. Zusammenhalten ist für die Beschäftigten das Wichtigste. Ich wollte nicht nur dabei sein, sondern das Ruder auch in die Hand nehmen, weil ich die Bedingungen als ungerecht empfunden habe. Gemeinsam haben wir etwas erreicht und die Arbeit und damit das Leben besser gemacht.« Wir danken Christa von ganzem Herzen für ihr jahrelanges und stets unermüdliches Engagement in unseren Reihen.



Matthias Jena überreicht Christa Wagner die Hans-Böckler-Medaille.

ressen im Betrieb zu vertreten. Zwei Jahre später wurde Christa Wagner als erste Frau im Betriebsrat von ihrer Tätigkeit freigestellt und fungierte seitdem als verantwortungsvolle und streitbare Betriebsrätin und Gewerkschafterin.

Niemals Wurzeln vergessen Insbesondere die Wertschätzung der Frauen, die in Akkordarbeit die Filter produzierten, und deren Qualifizierung lagen ihr dabei am Herzen. In besonderem Maße prägte ihr Bewusstsein die Auseinandersetzung mit der Geschäftsführung und Werk-

laubs- und Weihnachtsgeld sowie die Schichtzulagen zu kürzen. In unzähligen Gesprächen und Aktionen wurden nach sechs Monaten nicht nur die Tarifverträge verteidigt, sondern auch ein Standortvertrag mit Investitionen in die Zukunft vereinbart und der Einsatz von Leiharbeit begrenzt. In der Folgezeit wurde Christa Wagner Vorsitzende des Betriebsrats in Marklkofen, stellvertretende Vorsitzende im Gesamtbetriebsrat der Mann+Hummel GmbH sowie Vorsitzende im Konzernbetriebsrat der Mann+Hummel Gruppe. Insgesamt gestaltete Christa

Jung, engagiert, sichtbar

Ausbildungsstart 2017 – IG Metall Jugend begrüßt neue Auszubildende.

Am 1. September beginnen knapp 1000 Auszubildende in den Betrieben der IG Metall München ihre Ausbildung. »Der Beginn der Ausbildung ist ein wichtiger Schritt im Leben junger Menschen und setzt den Grundstein für ein erfolgreiches Erwerbsleben«, erklärt Marco Baba, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Mahag.

Aus eigener Erfahrung kennen die jungen Funktionärinnen und Funktionäre das Gefühl des ersten Tages in der Berufsausbildung. »Anfangs weiß man nicht so recht, was einen erwartet«, erinnert sich Elisabeth Reiter, die ein duales Studium bei MTU absolviert und sich aktiv in die Interessensvertretung einbringt. »Wir wollen als Jugendvertreter den Auszubildenden Sicherheit geben und stehen ihnen dabei als kompetente Partner mit Rat und Tat zur Seite.« In gemeinsamen Workshops und Arbeitsgruppen tüfteln die jun-



Dennis Ippisch, Elisabeth Reiter, Marco Baba (v. l.)

gen Metallerrinnen und Metaller an neuen Methoden, mit denen sich die Berufsausbildung vor Ort verbessern

lässt. »Der permanente Austausch mit anderen Jugendvertretern aus München und das riesige Netzwerk,

das die IG Metall bietet, hilft mir, in meinem Betrieb die Themen der Auszubildenden voranzutreiben«, meint Dennis Ippisch, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Siemens. »Auf den Seminaren der IG Metall lernt man immer was dazu und zusammen sind wir ein richtig starkes Team.«

Junge Menschen entscheiden sich für die IG Metall. Als moderner Jugendverband sind wir aktiv im Betrieb, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft. Wir machen uns stark für eine lebenswerte Zukunft mit fairen Chancen und Rechten für alle. Unsere Devise: Solidarität statt Konkurrenz. Unser Prinzip: selber denken, mitbestimmen, mitgestalten.

Unsere jungen Aktiven aus München freuen sich auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und wünschen allen Auszubildenden einen erfolgreichen Start in die Berufsausbildung.



TERMIN

BR Info

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 14. September, um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

Thema

»Bildungsprogramm der IG Metall München und Bildungsplanung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte«

Referent: Ralf Dirschl, Fachsekretär

Aktiv gegen Rechts – Metaller gegen Hass und Intoleranz

In der Geschichte der Gewerkschaften gilt es als Selbstverständlichkeit, sich gegen rassistische Kräfte in der Gesellschaft zu engagieren. Dies muss nach wie vor ein Thema von Gewerkschaften sein. Die IG Metall Jugend engagiert sich auf vielen Ebenen gegen Neonazis und

deren menschenverachtende Ideologie. Martin Svejkovsky ist Vertrauensmann bei BMW und engagiert sich gegen Rechts: »Ich sehe es als eine historische Verpflichtung



Martin Svejkovsky

an, mich für eine offene und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Deshalb engagiere ich mich im Betrieb für ein respektvolles Miteinander und darüber hinaus in der Flüchtlingshilfe.«

IG Metall erstmals bei Christopher Street Day

Auf Initiative der IG Metall Jugend hat sich die IG Metall München am diesjährigen Christopher Street Day beteiligt. Mit einem eigenen sehr kreativ geschmückten Wagen unter dem Motto »Stahlhart gegen Rechts« demonstrierten Auszubildende, aktive Mitglieder und Beschäftigte der IG Metall München für Toleranz und Vielfalt. Mehr als 140 000 Menschen

besuchten die Politparade dieses Jahr. Der Wagen der IG Metall München war einer der Hingucker und wurde mehrfach in den Medien erwähnt. Neben betrieblichen Initiativen wie »BMW Divers« war die IG Metall die einzige Münchner Gewerkschaft, die bei der Parade vertreten war.





TERMINE

Senioren Ausschuss

- 14. September, 14 Uhr
Was war? Was wird? Kandidaten zur Bundestagswahl stellen sich vor
mit Gabriela Heinrich (MdB) und Martin Burkert (MdB),
Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 12. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 25. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

- 7. September, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik und Büro

- 14. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Treffen Schwerbehinder-tenvertretungen

- 11. September, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 27. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Junge Generation

- 26. September, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Mit der IG Metall um die Welt

Mehr als nur ein Stück Plastik: Die ISIC spart Stress und schont den Geldbeutel. Denn ISIC – die International Student Identity Card – ist der weltweit akzeptierte Nachweis des SchülerInnen-, Schüler-, Auszubildenden- und Studierendenstatus. Mit der ISIC kannst Du Dir weltweit Rabatte auf Sprachkurse, Hotels, Mietautos sichern. Rabatte in vielen Onlineshops gibt es auch dazu. Für IG Metall- Mitglieder gibt es die Karte kostenlos. Hol sie Dir gleich unter:
igmetall.de/isic

Nürnberg



» Ich engagiere mich im Betrieb und der IG Metall für bessere Ausbildungs- und Studienbedingungen. Denn das ist für jeden wichtig ist – egal ob mit oder ohne Studium. «

Marcus Lahner
JAV und dualer Student
Siemens



» Gemeinsam mit anderen jungen Leuten unsere Ideen kreativ umzusetzen, das treibt mich an, mich im Betrieb und der IG Metall zu engagieren. «

Anja Gebhardt
JAV und Elektronikerin
Robert Bosch



» Azubis sind die Zukunft des Betriebs, deshalb brauchen sie auch eine starke Stimme für ihre Themen. Dafür mache ich mich als JAV stark. «

Patrick Warnemann
JAV und Auszubildender
Industriekaufmann
Mercedes Benz Niederlassung

IMPRESSUM

IG Metall Nürnberg

Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,

Telefon 0911 23 33-0, Fax 0911 23 33-35,

nuernberg@igmetall.de, igm-nuernberg.de

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Roland Wehrer

IG Metall ist das, was Du daraus machst!

Die IG Metall Jugend Nürnberg lädt zum Mitmachen ein.

Jugendarbeit in der IG Metall hat eine lange Tradition. Doch was bedeutet politische Jugendarbeit eigentlich? Politisches Interesse bedeutet nicht, einer bestimmten Partei anzugehören. Es bedeutet, sich für Dinge einzusetzen, von denen man überzeugt ist, für Werte einzustehen, die einem wirklich wichtig sind, gemeinsam mit anderen Themen voranzutreiben. Und schließlich bedeutet es auch, neue Herausforderungen zu meistern und seine Talente einzubringen. All das ermöglicht die IG Metall Jugend.

Wer wir sind Die IG Metall Jugend ist der größte politische Jugendverband. In keiner anderen politischen Organisation oder Partei engagieren sich so viele junge Menschen, wie bei uns. Und das zeigt Wirkung – egal ob im Betrieb oder in der Gesellschaft: Wir sind stark. Was uns dabei an-

treibt, ist der Wunsch nach einem guten Leben. Doch was ist ein gutes Leben und wie können wir es erreichen?

Diese Fragen diskutieren wir zusammen. Auf betrieblicher Ebene beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit dem Thema Ausbildungsqualität. Aktive der IG Metall Jugend Nürnberg haben dazu unter anderem einen Fragebogen für Jugendvertretungen entwickelt, mit dem sie die Ausbildungsqualität in den Betrieben checken können. Aber auch gesellschaftspolitisch sind wir am Start. Im April haben wir uns mit der Bundestagswahl beschäftigt. Unsere Erkenntnis: Demokratie ist etwas Wunderbares. Daher ist es für uns Pflicht und Freude, wählen zu gehen.

Natürlich kommt der Spaß bei uns nicht zu kurz. Manchmal muss man auch einfach das Leben feiern.

Das machen wir bei Partys in der Red Corner Bar, unsere eigenen Jugend Bar, auf unserem jährlichen Sommerfest oder auf dem bayerischen IG Metall Jugend Camp.

Mitmachmöglichkeiten Was sind Deine Themen? In der IG Metall Jugend kannst Du Dich mit Deinen Interessen einbringen: Egal ob Du gerne über politische Themen diskutierst oder Dich auf Seminaren schlau machst. Vielleicht bist Du ein Organisationstalent, fotografierst gerne, designst Flyer oder kannst gut texten. Die Möglichkeiten, Dich einzubringen, sind vielfältig.

Du willst Teil des Teams sein und mit uns gemeinsam Zukunft gestalten? Dann komm zu unserer nächsten Ortsjugendausschusssitzung. Alle News bekommst Du hier:
facebook.com/ojanuernberg

Schön, dass Du da bist!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden im Betrieb. Neue Aufgaben, neue Herausforderungen: Wer in die Berufsausbildung startet, steht an der Schwelle zu einem neuen, spannenden Lebensabschnitt – und gleichzeitig vor einem großen Berg von Fragen.

Die IG Metall Jugend unterstützt gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und

dem Betriebsrat die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. In Begrüßungsrunden stellen wir uns vor, informieren über Rechte in der Ausbildung und diskutieren über die Erwartungen an die Ausbildung.

Pünktlich zum Ausbildungsstart beantworten wir auf unserer Homepage die wichtigsten Fragen rund um die Ausbildung. Klickt Dich rein:

igmetall.de

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start in die Ausbildung.



»Machen ist wie wollen, nur krasser!«

Was die IG Metall Jugend Regensburg so macht – und wo Ihr Euch beteiligen könnt.

Wir, der Ortsjugendausschuss (OJA), sind junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die sich gerne einmischen. Langweilig wird es also nie bei uns! Aber erst mal von vorne:

Wir, das sind: junge Aktive in den Betrieben in und um Regensburg, in Ausbildung oder im dualen Studium. Manche von uns studieren oder sind bereits Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Viele von uns sind in Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) oder als Mitglied des Betriebsrats (BR) aktiv im Betrieb.

Eigentlich sind wir alle ziemlich unterschiedlich, aber eines eint uns: Wir setzen uns ein für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen. Wir tauschen uns nicht nur über betriebliche, sondern auch über gesellschaftspolitische Themen aus. Nicht selten entstehen dabei Anregungen und Ideen für den Betrieb,

aber auch für Aktionen und Veranstaltungen. So zum Beispiel die Veranstaltung »den Beipackzettel der AfD verstehen« (siehe Artikel unten), die wir zusammen mit dem Migrationsausschuss organisiert haben. Grob gesagt, gibt es zwei Bereiche, in denen wir aktiv sind:

Im Betrieb Betriebliche Themen gibt es zuhauf: Das beginnt mit der Ausbildungsqualität und endet klassisch mit der Frage der Übernahme nach der Ausbildung. Dazwischen gibt es aber noch viel mehr:

- aktives Mitwirken in Tarifrunden,
 - bessere Ausbildungsvergütungen,
 - politische Themen, wie aktuell die Integration von Geflüchteten,
 - Inklusion,
 - Mobbing- und Drogenprävention.
- Für alle diese Themen und viele mehr setzen wir uns als junge Aktive ein.



Foto: IG Metall

Die IG Metall Jugend beim Union Cup: Der Spaß kommt nicht zu kurz.

Außerhalb des Betriebs Unsere Aktivitäten machen am Werkort nicht halt. Neben den Sitzungen des Ortsjugendausschusses wird in der IG Metall Jugend immer etwas geboten. Egal, ob auf der Demo zum 1. Mai, beim Kicken auf dem Union Cup oder auf dem Camp der IG Me-

tall Jugend Bayern – der Spaß kommt bei uns nie zu kurz.

Hört sich gut an? Dann sei dabei. Wir treffen uns einmal im Monat. Wenn Du mitmachen möchtest, melde Dich in der Geschäftsstelle der IG Metall Regensburg. Wir freuen uns auf Dich.



TERMINE

Vertrauensleute

21. September, 17 Uhr,
Richard-Wagner-Str. 2,
93055 Regensburg

Engineering Network

21. September, 17 Uhr
»Elektromobilität auf der Überholspur?«
Referent: Bernhard Strohmayer,
Bundesverband Erneuerbare
Energien
Richard-Wagner-Str. 2,
93055 Regensburg

Den Beipackzettel der AfD richtig verstehen

IG Metall Jugend und Migrationsausschuss hatten am 26. Juli eingeladen, sich mit den Inhalten der AfD zu befassen. Besonders die Frage, wie man in Diskussionen auftreten kann, beschäftigt viele. Oft sind es schwierige Auseinandersetzungen, die auch im Betrieb stattfinden.

Nach der Begrüßung durch den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall, Jürgen Scholz, sprachen hierzu Wolfgang Veiglhuber (DGB-Bildungswerk Bayern) sowie Julia Eder (Regionale Beratungsstelle gegen

Rechtsextremismus). Andreas Schmal (DGB) moderierte.

Entwicklung und Inhalte Veiglhuber zeigte die Entwicklung und die Argumentationslogik der AfD auf. Als ursprünglich europafeindliche Partei hat die AfD vor allem von der Flüchtlingsthematik profitiert. Sie verknüpft beide Fragen, indem sie Europa als äußeren Feind und die Flüchtlinge als inneren Feind der nationalen Identität setzt. Das angeblich bedrohte »Volk« wird dagegen als homogen angesehen

– trotz der Vielfalt an sozialen Interessen. Gewerkschaften können in dieser Weltsicht nur ein Fremdkörper sein, da sie ja gerade vom Interessengegensatz zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgehen. Die zuletzt arbeitnehmerfreundlichen Töne der AfD stehen deshalb im Widerspruch zur sonstigen Programmatik der Partei. Beispiel: Die AfD kritisiert niedrige Renten, verzichtet aber auf Lösungsvorschläge. Vielmehr werden Flüchtlinge für die Situation verantwortlich gemacht. »Das ist zynisch gegenüber Deutschen und Ausländern«, so Veiglhuber.

Julia Eder gab Tipps für Diskussionen. Da werde oft von einem Thema zum nächsten gesprungen. Sie schlug vor, an einem Thema zu bleiben, kritisch nachzufragen und dadurch die Widersprüchlichkeit in der Argumentation herauszuarbeiten. Und auf der Sachebene zu bleiben. Sollte es trotzdem laut werden, ist auch ein Rückzug in Ordnung.



Foto: IG Metall

Über 40 Kollegen und Kolleginnen diskutierten angeregt zum Thema.

Gemeinsam für mehr Ausbildungsqualität

Ortsjugendkonferenz in Schweinfurt



Das neue Leitungsteam des Ortsjugendausschusses in Schweinfurt

Im Kolpinghaus in Schweinfurt fand am 28. Juni die Ortsjugendkonferenz der IG Metall Schweinfurt statt. Die Konferenz bildete den Auftakt für eine Diskussion zum Thema Ausbildungsqualität in den Betrieben.

Insgesamt 70 junge Metallerrinnen und Metaller (darunter auch Gäste des Jugend II Seminars der Bildungsregion Unter-/Oberfranken) kamen zusammen, um gemeinsam Ideen für ein »Positionspapier«, zu diskutieren und zu definieren.

Ausbildungsqualität Nach der Begrüßung durch den Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Schweinfurt, Thomas Höhn, sammelten die Jugendlichen gemeinsame Positio-

nen zu 15 Fragen rund um die Qualität der Ausbildung. Mit den Qualitätskriterien für eine gute Ausbildung will der Ortsjugendausschuss eine Grundlage für die Ausbildungsqualität in allen Betrieben schaffen.

Eine gute Ausbildung ist nicht nur wichtig, um wirtschaftliche Sicherheit zu bieten, sondern muss auch die kreativen Wünsche eines jeden befriedigen. Die Qualität der Ausbildung liegt nicht allein im persönlichen Einkommen, sondern auch in ihrer allgemeinen sozialen Bedeutung für die Zukunft in unseren Betrieben und der Region.

Dies ist die Basis für den Ortsjugendausschuss, gemeinsam mit den betrieblichen Ausbilderinnen

und Ausbildern Standards für eine gute und zukunftsweisende Ausbildung zu definieren.

Neues Leitungsteam Neben den inhaltlichen Diskussionen und einem spannenden Inputreferat des Bezirksjugendsekretärs Rico Irmscher zu den Herausforderungen der IG Metall Jugend Bayern haben die Jugendlichen auch ihr Leitungskollektiv für den Ortsjugendausschuss (OJA) neu gewählt.

Als neues Leitungsteam wurden die Kollegin Kerstin Achtmann, Bosch Rexroth Schweinfurt, Fabian Hoffmann, SKF, und Florian Brembs, ZF Friedrichshafen Standort Schweinfurt, gewählt. Die Kolle-

ktiv Manuela Hebert stand nach vier Jahren im Leitungskollektiv nicht mehr zur Wahl. Daniel Friedrich, Jugendsekretär der IG Metall Schweinfurt, dankte ihr für ihr Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Mit tosendem Applaus wurde Manuela aus dem Leitungsteam verabschiedet. Sie freut sich weiterhin (in anderer Funktion) aktiv im OJA mitzuarbeiten.

Begrüßungsrunden Die Konferenz war ebenfalls der Start für den Ortsjugendausschuss in die Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden 2017. Wir freuen uns schon heute, diese in unseren Reihen begrüßen zu dürfen!

Erste Aktionen bei Jopp – Belegschaft setzt Zeichen für eine Tarifbindung

Jetzt starten WIR durch!



Der Automobilzulieferer Jopp Automotive mit Sitz in Bad Neustadt beschäftigt circa 700 Menschen. Nach eigenen Veröffentlichungen war das Geschäftsjahr 2016 das Beste in der Firmengeschichte. Bisher gibt es keinen Tarifvertrag. Das will ein Groß-

teil der Beschäftigten jetzt mit Unterstützung der IG Metall ändern. Jens Öser, der zuständige Gewerkschaftssekretär, ist überzeugt, dass eine Tarifbindung nur mit einer Auseinandersetzung erreicht werden kann. Die ersten Aktionen fanden am 18. und 19. Juli im Rahmen einer »bewegten Pause« statt. Neben Brotzeit gab es die Möglichkeit, sich an einer Umfrage hinsichtlich des neuen Entgeltsystems »NeLoS« zu beteiligen. Mit über 94 Prozent wird dieses Entgeltsystem von den Befragten abgelehnt. Für Jens Öser waren die

beiden Aktionen ein voller Erfolg. Die Beschäftigten im Werk 3 haben sich – trotz registrieren und fotografieren durch die Werk- und Personalleitung – nicht einschüchtern lassen und kamen mehrheitlich zur Pause mit vor das Werkstor. Unterstützung erhielten die Beschäftigten bereits im Vorfeld im Rahmen einer gemeinsamen Erklärung von den Betriebsratsvorsitzenden der tarifgebundenen Unternehmen aus der Region Rhön-Grabfeld. Sollte sich die Tarifaufeinanderetzung zuspitzen, stehen Metallerrinnen und Metaller

Seite an Seite mit den Jopp-Beschäftigten. Nachdem es bisher keine Reaktion seitens der Geschäftsleitung gibt, werden im September weitere Aktionen, gegebenenfalls auch ein erster Warnstreik, folgen.



Christophorus-Medaille für Auszubildenden

Ehrung für Matthias Hanichl in München durch Innenminister Herrmann

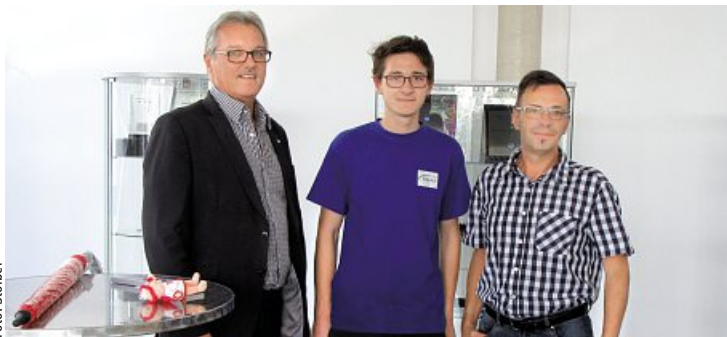
Er half geistesgegenwärtig in einer Situation, die so manchen Erwachsenen überfordern würde. Matthias Hanichl, Auszubildender bei Edscha Hengersberg, war vor Ort, als sein guter Freund verunglückte.

Die zwei Freunde, damals 16 Jahre alt, waren mit dem Moped unterwegs. Nach einer Frontal-Kollision seines Freundes mit einem Pkw leistete Matthias sofort Erste Hilfe. »Ich war geschockt«, sagte der inzwi-

schen 17-Jährige. Aber ein paar Sekunden später übernahm der junge Mann die Regie am Unfallort. Er versorgte den Schwerstverletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Matthias Hanichl reagierte tapfer und stark in einer für ihn sehr schwierigen Situation. Genau deshalb wurde er als einziger Niederbayer für die Christophorus-Medaille ausgewählt, die ihm von Minister Joachim Herrmann überreicht wurde.

Matthias musste erst davon überzeugt werden, die Medaille anzunehmen. »Ich finde, ich habe keine Medaille verdient, mein Freund ist im Krankenhaus gestorben«, so Matthias.



Matthias Hanichl (Bildmitte) mit dem Ersten Bevollmächtigten Heinz Hausner (links) und dem Betriebsratsvorsitzenden Otto Grantner

Metaller helfen Kindergarten

Die beiden IG Metall-Mitglieder Alex Ganserer und Marcel Pohl, die beide den »Sengzelten-Express« betreiben, waren auch beim Kindergartenfest in Rinchnach im Einsatz.

Wie es sich für richtige Gewerkschafter gehört, haben sie dieses Mal für die Kindergartenkinder ihre leckeren Sengzelten zubereitet und verkauft.

Den Erlös aus dieser Aktion haben sie dem Kindergarten in Rinchnach gespendet. Respekt!



Alex Ganserer (l.) und Marcel Pohl im Einsatz für einen guten Zweck

Extra Bonus für Metaller bei TWD Fibres in Deggendorf

Dieser Tarifabschluss kann sich durchaus sehen lassen: Vor allem IG Metall-Mitglieder profitieren durch die neue Vereinbarung. Jeder, der zum Stichtag IG Metall-Mitglied war, kommt in den Genuss von Sonderzahlungen. Für 2017 gibt's ausschließlich für Metallerinnen und Metaller 300 Euro. 2018 eine Lohnerhöhung von 1,3 Prozent für alle, zusätzlich nur für Mitglieder 300 Euro Einmalzahlung. Im Jahr 2019 noch

mal das Gleiche. Somit erhalten Metallerinnen und Metaller bis zu 900 Euro mehr als Nichtmitglieder. Das ist nur gerecht. Wer seinen Beitrag bezahlt, soll auch davon profitieren.

Als Mitglied hat man's besser! Dieses Ergebnis konnte nur auf Grund der sehr guten Beteiligung an den betrieblichen Aktionen erzielt werden. Auf dem Verhandlungsweg konnte trotz mehrerer Anläufe kein

Ergebnis erreicht werden. Deshalb musste sogar ein Warnstreik durchgeführt werden. Die Beteiligung war überwältigend. Das war ein wichtiges Signal an den Arbeitgeber. Die Beschäftigten bei TWD halten zusammen und kämpfen an der Seite der IG Metall. Dieses Zeichen war wichtig und dringend notwendig, vor allem auch für künftige Auseinandersetzungen.

Danke für Eure Unterstützung!

Berufswahltag

Beim Berufswahltag an der Berufsschule Regen informierten die lokalen Gewerkschaftsvertreter die künftigen Bewerber über ihre Rechte in der Ausbildung. Am Info-Stand der IG Metall und des Deutschen Gewerkschaftsbundes wurde den Jugendlichen und ihren Eltern erklärt, wie wichtig Gewerkschaften im Berufsleben sind. Erstaunt waren die Besucher, dass die Gewerkschaften auch bei den Ausbildungsinhalten und den Arbeitsbedingungen im Betrieb ein gewichtiges Wort mitsprechen. Besonders die guten Regelungen in den Tarifverträgen – vor allem die guten Ausbildungsvergütungen und der Anspruch auf eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie – wurden interessiert zur Kenntnis genommen.



Fotos: IGM



Von der IG Metall im Einsatz: Carsten Kuttnik, IG Metall-Bezirk Bayern (links), und Wolfgang Nirschl, IG Metall Passau